

Tribschnee in den Hochlagen! Entspannung des Nassschneeproblems.



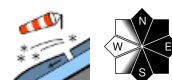
1800 m

Totes Gebirge, Dachsteingebiet, Schladminger Tauern, Nördliche Wölzer Tauern, Rottenmanner Tauern, Ennstaler Alpen, Eisenerzer Alpen, Hochschwabgebiet, Mürzsteger Alpen, Südliche Wölzer Tauern, Seckauer Tauern



1800 m

Seetaler Alpen, Gurktaler Alpen, Stub- und Gleinalpe, Mürztaler Alpen, Östliche Fischbacher Alpen und Wechselgebiet, Westliche Fischbacher Alpen und Grazer Bergland, Koralmpe



Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition



30.01.2021

Totes Gebirge, Dachsteingebiet, Schladminger Tauern, Nördliche Wölzer Tauern, Rottenmanner Tauern, Ennstaler Alpen, Eisenerzer Alpen, Hochschwabgebiet, Mürzsteger Alpen, Südliche Wölzer Tauern, Seckauer Tauern



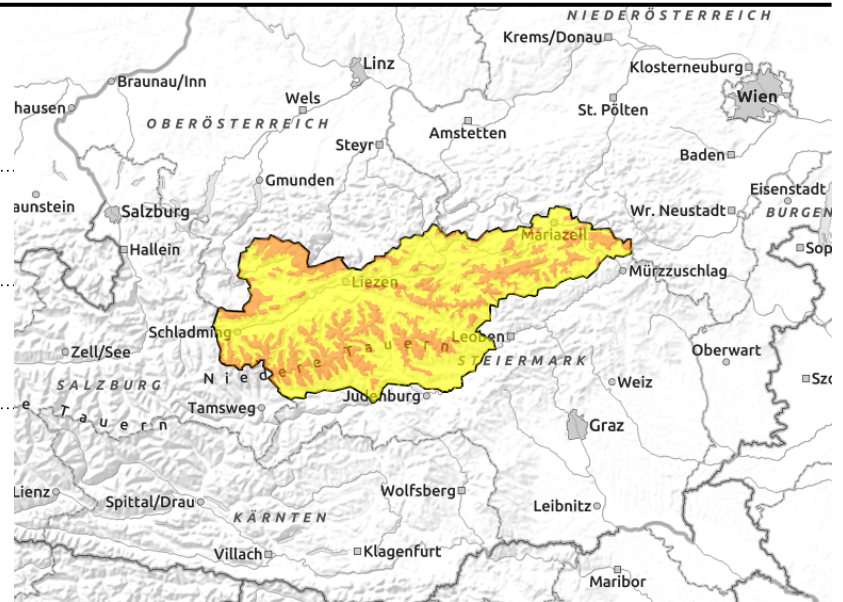
1800 m



umfangreicher Triebsschnee in den Hochlagen



vereinzelt noch spontane Lawinenaktivität in tieferen Lagen



Erhebliche Lawinengefahr durch frischen Triebsschnee in den Hochlagen!

In hohen Lagen über 1800m herrscht erhebliche Lawinengefahr durch frischen Triebsschnee, der unzureichend mit dem Schneedeckenfundament verbunden ist. Gefahrenstellen finden sich vornehmlich in den Sektoren Nord über Ost bis Süd nicht nur kammnah, sondern auch kammfern in Einfahrten zu Rinnen und Mulden und hinter Geländekanten. Die Auslösung von Schneebrettlawinen ist schon durch geringe Zusatzbelastung einzelner Skifahrer möglich. In mittleren und tiefen Lagen sind vereinzelt noch spontane Gleitschneelawinen möglich.

Schneedeckenaufbau

Bis in hohe Lagen (je nach Region 1500m bis 1900m) hat der Regen den Schnee angefeuchtet, in tiefen Lagen auch durchfeuchtet und zu zahlreichen spontanen Lawinenabgängen geführt. Mit der leichten Abkühlung nimmt die Stabilität der Schneedecke wieder etwas zu. In Höhenlagen über der Schneefallgrenze hat Sturm und Neuschnee zu umfangreichen Triebsschneeablagerungen geführt. Schwachschichten können hier innerhalb der frischen Auflage in Form von weichem Schnee auftreten und auch im Übergang zum Altschnee sind Schwachschichten möglich. Schattseitig sorgt Schwimmschnee für ein instabiles Schneedeckenfundament.

Wetter

Nördlich des Alpenhauptkammes überwiegen am Samstag noch die Wolken und es weht kräftiger Westwind. Die Schneefallgrenze liegt zwischen 800m und 1000m, es gibt aber nur unergiebigere Regen- oder Schneeschauer und hin und wieder lockert es auch auf. An der Südseite der Niederen Tauern bleibt es weitgehend trocken. Die Temperaturen in 2000m liegen bei etwa -3 Grad.

Tendenz

Am Sonntag ist es auf den Bergen kurzzeitig wieder winterlich. Bei kalten Temperaturen schneit es immer wieder unergiebig. Das Nassschneeproblem verschwindet, die Triebsschneeproblematik bleibt erhalten.

Lawinenprobleme



Neuschnee



Triebsschnee



Altschnee



Nassschnee



Gleitschnee



Günstig

Gefahrenstufen



1

gering



2

mäßig



3

erheblich



4

groß



5

sehr groß

Exposition

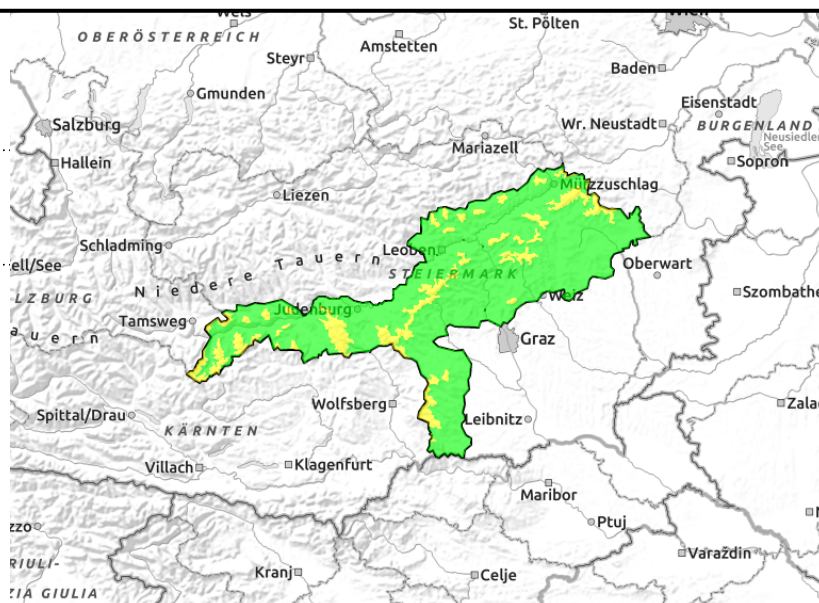
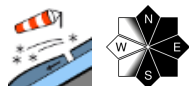


30.01.2021

Seetaler Alpen, Gurktaler Alpen, Stub- und Gleinalpe, Mürztaler Alpen, Östliche Fischbacher Alpen und Wechselgebiet, Westliche Fischbacher Alpen und Grazer Bergland, Koralpe



1800 m



Mäßige Lawinengefahr durch frischen Tribschnee in den Hochlagen!

In hohen Lagen über 1800m herrschtmäßige Lawinengefahr durch frischen Tribschnee, der teilweise unzureichend mit dem Schneedeckenfundament verbunden ist. Gefahrenstellen finden sich vornehmlich in den Sektoren Nord über Ost bis Süd in Einfahrten zu Rinnen und Mulden und hinter Geländekanten.

Schneedeckenaufbau

Mit der Warmfront, die für eine deutliche Frostabschwächung sorgte und bis in höhere Lagen auch etwas Regen brachte, wurde die Schneedecke angefeuchtet. Die nachfolgende leichte Abkühlung konnte die Schneedecke wieder stabilisieren. In Hochlagen über ca. 1.800m hat der stürmische Westwind einige neue Tribschneefelder gebildet, die noch nicht ausreichend mit den Altschnee verbunden sind.

Wetter

Am Samstag bleibt es weitgehend trocken, aber die Sonne versteckt sich meist hinter mittelhohen Wolken. Vor allem im Randgebirge ist auch noch mit kräftigem Westwind zu rechnen. Die Temperaturen in 2000m liegen bei etwa -2 Grad.

Tendenz

Am Sonntag ist es auf den Bergen kurzzeitig wieder winterlich. Bei kalten Temperaturen schneit es immer wieder unergiebig. Die Tribschneeproblematik bleibt erhalten.

Lawinprobleme



Neuschnee

Tribschnee

Altschnee

Nassschnee

Gleitschnee

Günstig

Gefahrenstufen



1

2

3

4

5

gering

mäßig

erheblich

groß

sehr groß

Exposition

